



haltung des Bundestags vom Eingreifen in die inneren Verfassungs-Verhältnisse der einzelnen Bundesländer, und erklärt, daß sie diesen Standpunkt konsequent, wie in der kurhessischen Frage, auch in allen ähnlichen Fällen festhalten werde.

Leipzig, 21. Juni. [Sächsische Pressefreiheit.] Das hiesige „Tageblatt“ hat sich in neuerer Zeit nicht mehr mit bloßen „unpolitischen“ Vorgängen begnügt; es hat vielmehr städtische Angelegenheiten, ganz neuerdings auch sogar eine Angelegenheit in eingehender Weise besprochen, welche das Interesse des ganzen Landes betrifft: wir meinen die Sache des sächsischen Wahlgesetzes, rücksichtlich dessen das „Tageblatt“ einen Artikel der „Constitutionellen Zeitung“ wiedergab, der eine interessante Vergleichung zwischen sächsischen und kurhessischen Zuständen anstellte. Die kgl. Kreisdirektion hat sich daher zu einer Berordnung an den Stadtrath veranlaßt gesehen, in welcher es letzterem aufgiebt, diesem Vorgehen des jetzigen Leiters des Blattes, Dr. Diezmann, durch geeignetes Bedeuten Schranken zu setzen, wie das früher schon auf Wunsch der Kreisdirektion durch den Bürgermeister Koch geschahen und stets mit zeitweiliger Nachwirkung geschehen sei; der Grund zu einem solchen Verfahren finde sich darin, daß das „Leipziger Tageblatt“ zugleich amtliches Organ des Stadtraths sei.

Die Redaktion des in Leipzig erscheinenden „General-Anzeiger“ macht unterm 21. Juni bekannt, daß schon wieder von der Staats-anwaltschaft ein Preßprozeß gegen den „General-Anzeiger“ angestrengt worden und am 20. Juni bereits die Beschlagnahme der Nummer, worin sich der inermittirte Artikel befinde, zur Folge gehabt habe. Dieser Artikel erwähne kurz eines Gerüchts, „daß drei deutsche Regierungen durch einen deutschen Diplomaten mit dem Kaiser der Franzosen ein geheimes Bündniß zum Schutz ihrer Souveränität gegen preußisch-deutsche Einheitsbestrebungen abgeschlossen hätten“. Die Redaktion habe das Gerücht, ohne Nennung von Namen und ohne alle Glossen, eben nur als Gerücht mitgetheilt, und umweniger ein Vorgehen im Sinne des Preßstrafgesetzes finden können, als sie in einer der nächsten Nummern selbst das Gerücht dementirt habe.

Frankreich.

Paris, 21. Juni. Es ist gewiß, daß die Kaiserin-Wittve von Rußland den Kaiser in seinem Entschlusse, dem Prinz-Regenten eine Zusammenkunft vorzuschlagen, bestärkt, aber ihm gleichzeitig bemerkt hatte, daß er in einem etwaigen Angriffe gegen Deutschland einer Coalition begegnen würde. Wir wissen dies von Personen aus der nächsten Umgebung des Kaisers, welcher der Kaiserin-Wittve versicherte, daß er mit dem Prinz-Regenten nur deshalb zu sprechen wünsche, um denselben von seinen freundschaftlichen Gefinnungen gegen Deutschland zu überzeugen. Den Worten der Kaiserin-Wittve darf man — wenn wir nicht irren — keinen allzu großen Werth beilegen, wir wollen sagen, daß man aus ihnen vielleicht nicht auf die politischen Ansichten Alexander's schließen könne. Die Pietät gegen seine Mutter ist heute noch ein Faktor in der Politik des Zaren; nach dem Tode derselben dürften sich die Beziehungen anders gestalten. — N. S. Heute circulirte das Gerücht von einer beschlossenen Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich mit Louis Napoleon. — Der Marschall Baislant, welcher seit gestern wieder in Paris ist, soll zum Gouverneur des Kronprinzen ernannt werden.

Dänemark.

Kopenhagen, 21. Juni. [Bei der Reise des Königs] in Schonen und den Empfang, welchen derselbe dort gefunden hat, scheint es allerdings auf eine große politische Demonstration abgesehen zu sein. In Lund wurde der König von den dortigen Studenten empfangen, die sich mit ihrer Fahne an der Eisenbahn aufgestellt hatten. In Fjüngby kam der König von Schweden an der Spitze seines Husarenregiments dem Könige von Dänemark entgegengeritten und begleitete dann den Wagen, in welchem letzterer saß. Im Lager waren sämtliche Truppen an beiden Seiten des Weges aufgestellt und begrüßten den König von Dänemark mit militärischen Honneurs, während die Militärmusik „den tappere Landsoldat“ aufspielte. Beim Königs-lager wurde Halt gemacht und hier der König von Dänemark von der Königin von Schweden und ihren Hofdamen empfangen. Gestern haben die Blätter bereits gemeldet, daß dem Könige das Schonen'sche Husaren-Regiment verliehen worden und derselbe zum Danke dafür den König von Schweden zum Ehren-Obersten der dänischen Leibgarde ernannt habe. Wie „Fädrelandet“ heute mittheilt, war der König von Dänemark vorher zum Unteroffizier (Ehren-Fahnenjunker) ernannt worden, worüber derselbe ausnehmend erfreut gewesen sein soll. Er habe, berichtet „Fädrelandet“ weiter, sofort mit den übrigen Unteroffizieren des Corps fraternisirt und ihnen einen schönen silbernen Pokal, mit Speziesthalern gefüllt, geschenkt, bei welcher Gelegenheit einer von den wirklichen schwedischen Unteroffizieren eine Ansprache an den König von Dänemark gehalten hat. Der Berichterstatter „Fädrelandets“ will ferner in Erfahrung gebracht haben, daß der Großfürst Konstantin sich im strengsten Incognito unter dem Namen eines Hrn. v. Brunnow im Lager eingefunden habe, und meint, daß namentlich der preussische Gesandte, der sich jetzt ebenfalls im Lager befinde, „pikante“ Dinge nach Hause zu berichten haben werde.

Spanien.

[Graf v. Montemolin.] Die Königin Isabella II. hat in der Thronrede des Entfugungs-Aktes des Grafen Montemolin mit keinem Worte erwähnt. Wir haben damals das Auffallende dieses Schweigens bemerkt. In Paris wollten die Legitimisten darin eine Bestätigung der Behauptung erblicken, jene Entfugungs-Urkunde, die wir damals gebracht, sei unecht gewesen. Jetzt wird der „N. Preuß. Ztg.“ aber aus Paris mitgetheilt, daß Graf Montemolin das Aktstück wirklich unterschrieben und Verzicht geleistet hatte; er unterzeichnete jedoch das von einem Advokaten in Tortosa aufgesetzte Dokument nur mit dem Vorbehalte: „daß es erst nach der Ratifikation desselben durch den Prinzen nach seiner Freilassung und außerhalb Spaniens volle Giltigkeit haben sollte“. Kaum war der Graf in Frankreich, „als er von unzähligen Seiten darauf aufmerksam gemacht wurde, daß er als König sich nicht selber angehöre“. Die Spanier wissen nun, was sie von der verheißenen Verfassung dieses Prätendenten zu erwarten gehabt, wenn sie seinen Worten Glauben geschenkt hätten. Der jüngere Bruder, Don Juan, ergriff in der Zeit, wo die Entfugung des Grafen Montemolin noch als echt galt, die Gelegenheit, eine Proklamation an die Cortes zu richten, worin er — Besitz von der Succession zu ergreifen erklärte. Die „N. Preuß. Ztg.“ giebt nun zu verstehen, dieser Schritt sei Folge orleanistischer Intriguen; Don Juan habe eine Zusammenkunft mit dem Prinzen Joaquin gehabt und spekulire auf eine Verlobung seines ältesten Sohnes mit der Tochter des Herzogs von Montpensier, der bekanntlich mit der Infantin Louise, der Schwester Isabellas II. vermählt ist.

Breslau, 24. Juni. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: auf dem Wege von hier über Schwiditz nach Lasowitz von einem Wagen ein Korbchen mit 12 Weinschalen-Unterjassen von polirtem Kirschbaumholz und zwei neusilberne Champagner-Halter. Gefunden wurde: eine Partie muthmaßlich gestohlene Hopfhaare im Gewicht von circa 10 Pfd., 3 Raffen-Anweisungen à 1 Thlr. In der verfloffenen Woche sind ercl. 3 todtgeborener Kinder und einer ungelannten weiblichen Wasserleiche 39 männliche und 38 weibl., zusammen

77 Personen, als gestorben polizeilich gemeldet worden. Hiervon starben: Im allgemeinen Kranken-Hospital 6, im Hospital der Elisabethinerinnen — im Hospital der barmherzigen Brüder 1 und in der Gefangenen-Kronen-Anstalt — Person.

Angelommen: Ihre Durchlaucht Frau Fürstin Anna Galizin aus Moskau. Oberst und Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland Graf Eranoczewski aus Petersburg. Geh. Rath und Direktor der königl. Niederösterreichisch-Mährischen Eisenbahn Costenoble aus Berlin. Kaiserl. russ. Staats-Rath v. Kirowski aus Warschau. (Pol.-Bl.)

Wofen, 23. Juni. [Zum Wollmarkt.] Von den auf dem hiesigen Wollmarkt zum Verkauf gestellten circa 13,500 Centner Wollen sind 9873 Centner mit der Eisenbahn spedirt worden, und zwar nach Berlin 4976 Centner, Glogau 2559 Ctr., Breslau 1799 Ctr., Rawitsch 372 Ctr., Stettin 108 Ctr., Bronke und Landsberg 57 Ctr. Die übrige Wolle wurde durch Frachtfuhrwerk an ihre Bestimmungs-orte spedirt, und ein sehr geringer Theil ist auf hiesigen Lagern zurückgeblieben.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 23. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Die Sproz. begann zu 68, 80, stieg auf 68, 85, fiel sodann auf 68, 75 und schloß in fester Haltung aber unbelebt zur Notiz. Das Wetter ist schön. Schluss-Course: Sproz. Rente 68, 80. 4 1/2proz. Rente 97. — Sproz. Spanien 48. 1proz. Spanien 38 1/2. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 527. Credit-mobilier-Aktien 676. Lombard. Eisenbahn-Aktien —. Oesterr. Credit-Aktien 502.

London, 23. Juni. Heute keine Börse. Silber 61 1/2—61 3/4. Das Wetter ist schön. London, 23. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Der gestrige Wechselkurs auf Wien war 13 Fl. 5 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 5 1/2 Sch. Der erscheinende Bankausweis ergiebt einen Noten-Umlauf von 20,826,928 Pfd. und einen Metallvorrath von 16,498,501 Pfd.

Wien, 23. Juni, Mittags 12 Uhr 30 Minuten. Börse leblos. — Neueste Loose 95, 50. Sproz. Metalliques 70, 75. 4 1/2proz. Metalliques 63. — Bank-Aktien 860. Nordbahn 188, 40. 1854er Loose 99. — National-Anlehen 79, 10. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 264. — Kredit-Aktien 186, 30. London 128. — Hamburg 96, 50. Paris 51. — Gold 128, 50. Silber —. Elisabethbahn 191. — Lombardische Eisenbahn 153. — Neue Lombard. Eisenbahn —. Neue Loose 107. —

Frankfurt a. M., 23. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Oesterr. reichliche Fonds und Aktien in Folge ungünstigerer wiener Valutennotirungen matter. Schluss-Course: Ludwigsbafen-Verbach 126 1/2. Wiener Wechsel 91. Darmstädter Bank-Aktien 167 1/2. Darmstädter Zettelbank 231 1/2. Sproz. Metalliques 53 1/2. 4 1/2proz. Metalliques 47 1/2. 1854er Loose 74 1/2. Oesterr. National-Anleihe 59 1/2. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 240. Oesterr. Bank-Aktien 172. Oesterr. Kredit-Aktien 170. Oesterr. Elisabethbahn 145. Rhein-Nabe-Bahn 43. Mainz-Ludwigsbafen Litt. A. 97 1/2. Mainz-Ludwigsbafen Litt. C. —.

Hamburg, 23. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Für österr. reichliche Effekten laue Stimmung. Schluss-Course: National-Anleihe 60 1/2. Oesterr. Kreditaktien 71 1/2. Vereinskant 98 1/2. Norddeutsche Bank 83. Wien —. Hamburg, 23. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen loco rubiger 1 bis 2 Thaler niedriger anubringen, ab auswärt's rubig, 1 Thlr. niedriger. Roggen loco und ab Distre unverändert. Del rr. Juni 25 1/2, pr. Oktober 26 1/2. — Kaffee fester Markt, Santos schwimmend 8600, loco 7200, außerdem 1500 Sach diverse umgesetzt. Zint stille.

Liverpool, 23. Juni. [Baummolle.] 8000 Ballen Umlag. — Preise gegen gestern unverändert. Berlin, 23. Juni. Die Börse war heute für österr. Effekten etwas matter, im Uebrigen zwar fest, aber sehr geschäftstill; Dessauer Landesbank wurde mit 27 1/2, auch mit 1/2 gehandelt. Eisenbahnen waren wenig belebt; preussische Fonds waren fest bei geringem Verkehr; in Wechselfeld fand mäßiges Geschäft statt. Wien, 23. Juni. Abendbörse: fest. National-Anleihe 79, 20. Credit-Aktien 187, 20. Nordbahn —. Französl.-Oesterr. Staatsbahn —. Neue Lotterie-Anleihe —. Rente 68, 80. (Bresl. Mont.-Ztg.)

Berlin, 23. Juni. Für alle nicht ausschließlich der dauernden Gelb-lage dienenden Effekten war die heutige Börse noch stiller als die der letzten Tage. Zu der Geschäftlosigkeit gesellte sich heute aber noch, namentlich für österr. reichliche Spekulationspapiere, eine große Mattigkeit, die übrigens den meisten Spekulationspapiere nicht fremd blieb. Die Kaufkraft war sehr eingeschränkt, sie trat nur für einige Eisenbahnpapiere hervor, für die eigentlichen Spekulationspapiere war sie fast ganz zu vermissen, dagegen war auch Angebot in keiner Effektenartung besonders merklich, nur in österr. reichlichen Kreditaktien wurde es nach dem Eintreffen der wiener Course, die namentlich durch das bedeutende Steigen des Silberagio's entmuthigt, dringender. Für Anlagepapiere zeigte sich dagegen ein guter Begeh, der wegen Knappheit des Materials nur schwach befriedigt werden konnte. Der Geldmarkt war erheblich flüssiger, Diskonten fehlten, und war Geld für feine Briefe mit 3% vorhanden.

Bei österr. reichlichem Kredit war während der ganzen Börse 1/2 billiger als gestern am Schlusse mit 7 1/2% anzukommen. Der wiener Cours drückte dann auf 7 1/2%, mozu Abgeber blieben. Der Umsatz war außerordentlich beschränkt und begründete die geringe Geschäftslust willkürliche Courseber-sehungen selbst bis auf 72, die indes schwerlich ernst gemeint waren. In Bezug auf Genser haben wir zu erwähnen, daß, obgleich die Bezahlung des Coupons noch sehr zweifelhaft ist, dennoch in Gens neuerdings auf die Real-lirung der Florenz-Alexzdr.-Bahn gehofft wird. Die sardinische Regierung soll die Bahn mit 6 1/2% Mill. Fr. von der Bank übernehmen und eine Zahlung von 3 Mill. abschlagsweise leisten wollen. Notenbankaktien sind fest, es zeigte sich auch heute wieder für Preussische Provinzialbanken Frage, für Danziger wurde das Gebot um 1/4% auf 83 1/2% erhöht. Preuß. Bank zum letzten Course (129 1/2%) angeboten, blieb mit 129 1/2% stehen. Von fremden Banken waren Thüringer 1/2% höher mit 47 1/2% begehrt.

In Eisenbahnaktien war der Verkehr gleichfalls sehr schwach, es ist aber kaum eine einzige Aktie hervorzuheben, die irgend merklich angeboten wäre. Von den schweren Aktien gingen nur Köln-Mindener 1/2% billiger um, für Oberschlesische war 1/4 unter letztem Course mit 125 1/2% recht belebte Frage, es war aber unter 125 1/2% nicht anzukommen; Lit. B. waren zum letzten Course (112 1/2%) eher übrig; eben so Anhalter mit 111 1/2%. Gefragt erhielten sich Koieler, die 1/4% mehr (35 1/2%) begehren, vor Allem aber Larnowiger, für die 1 1/4% mehr (33) meist vergebens geboten wurde. Die Börse legt den Verhandlungen über den Anschluß der Bahnstrecken Myslowitz-Neu-Berun und Nikolai-Wies an die Kaiser Ferd.-Nordbahn mit Recht eine gewisse Bedeutung für den Verkehr der Bahnlirnen Oberschlesiens bei.

Prioritäten verkehrten recht belebt, so weit das sehr knappe Material bedeutende Umsätze gestattete. Es traten namentlich Oberschlesische D. und F., Köln-Mindener und Bergisch-Märkische hervor. Für Rhein-Nabebahn erhielt sich mit 95 1/2% Frage. Auch Anleihen waren beliebt zu den letzten Courten. Prämien-Anleihe 1/4% höher (114 1/2%). Oesterreich-Obligationen fehlten ganz. Rentenbriefe, namentlich Sachsen, und Pfandbriefe fast aller Gattungen waren zum Theil in dringender Frage.

Oesterr. reichliche National-Anleihe gab um 1/2% nach, Metalliques ließen sich 1/2% billiger haben, 54er Loose behaupteten fest letzten Cours, Credit-Loose blieben dazu übrig (55 1/2%), ebenso fehlten für die neuesten 1/2% unter gestriger Notirung meist Nehmer, einiges ging noch etwas darunter um. Wechsel kamen nur mäßig in Verkehr. Kurz Holland war zu lassen, langes blieb zu unveränderter Notiz gefragt, kurz Banco 1/4% niedriger, fehlte weder noch war es übrig, für langes erhielt sich viel Kaufkraft. London war zu der um 1/4% erhöhten Notiz zu haben wie zu lassen. Paris 3/4% theurer, zeigte sich beliebt, kurztes offerirt. Wien war flau, besonders nach Befanntwerden der dort steigenden Valuta; kurz verlort es 3/4% Thlr., lang 1/2% Thlr. (gegen gestern 1/2% und 1/4% Thlr.). Augsburg ließ sich haben, in kurzer Sicht fehlte es mit 2% Zinsen; Frankfurt gewann 2 Sgr. Petersburg hob sich um 1/4%, während Nachfrage wie Angebot sich ausgleichen; lang Bremen fehlte, Warschau war 1/4% theurer gesucht. (B. u. S. 3)

Berlin, 23. Juni. Weizen loco 70—81 Thlr. pr. 2100Pfd. — Roggen loco 48 1/2—49 1/2 Thlr. pr. 2000Pfd. bez., Juni 48 1/2—1/2 Thlr. bez. und Gld., 48 1/2 Thlr. Br., Juni-Juli 48 1/2—1/2 Thlr. bez. und Gld., 48 1/2 Thlr. Br., Juli-August 48 1/2—1/2 Thlr. bez. und Gld., 48 1/2 Thlr. Br., August-September 48 1/2—1/2 Thlr. bez. und Br., 48 1/2 Thlr. Gld., September-Oktober 48 1/2—1/2 Thlr. bez. und Gld., Oktober-November 48 1/2—1/2 Thlr. bez.

Gerste, große und kleine 38—44 Thlr. pr. 1750Pfd. Hafer, Vierung pr. Juni-Juli und Juli-August 26 1/2 Thlr. Br., September-Oktober 25 1/2 Thlr. Br., Oktober-November 25 1/2 Thlr. Br., Rüböl loco 11 1/2 Thlr. Br., Juni und Juli-August 11 1/2—1/2 Thlr. bez. und Br., 11 1/2 Thlr. Gld., Juli-August 11 1/2 Thlr. Br., 11 1/2 Thlr. Gld., August-September 11 1/2 Thlr. bez. und Gld., 11 1/2 Thlr. Br., September-Oktober 12—11 1/2 Thlr. bez., 12 Thlr. Br., 11 1/2 Thlr. Gld., November-Dezember 12 1/2 Thlr. bez. und Br., 12 Thlr. Gld. Leinöl ohne Geschäft. Spiritus loco ohne Faß 18 1/2—18 Thlr. bez., Juni, Juni-Juli und Juli-August 17 1/2—1/2 Thlr. bez. und Br., 17 1/2 Thlr. Gld., August-September 18—17 1/2 Thlr. bez., 17 1/2 Thlr. Br., 17 1/2 Thlr. Gld., September-Oktober 18 1/2—17 1/2 Thlr. bez., 17 1/2 Thlr. Br., 17 1/2 Thlr. Gld., Oktober-November 17 1/2—1/2 Thlr. bez. und Gld., 17 1/2 Thlr. Br. Weizen in matter Haltung. — Roggen wurde in disponibler Waare heute weniger gefragt, weshalb der Handel darin zu etwas niedrigeren Preisen geringfügig war; im Terminhandel war die Verkaufslust überwiegend und Breite machten einen wesentlichen Rückschritt. Gefündigt 4000 Ctr. — Für Rüböl bleibt die Stimmung matt und Preise mühten wiederum bei kleinem Geschäft ein wenig nachgeben. — Spiritus in loco käuflich gehalten und wiederum besser bezahlt. Termine ferner weichend.

Berliner Börse vom 23. Juni 1860.

Table with columns: Fonds- und Geld-Course, Anleihen, Wechsel, etc. Includes entries like Staats-Anleihe, Kur-u. Neumark, and various bank notes.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing international bonds and securities from Austria, Prussia, and other regions.

Table titled 'Action-Course' listing shares of various companies such as Aach.-Mastricht, Anst.-Rottterd., and others.

Table titled 'Wechsel-Course' listing exchange rates for various locations like Amsterdam, Hamburg, London, and Paris.

Table titled 'Die neuesten Marktpreise aus der Provinz.' listing prices for various agricultural products like wheat, rye, and flour in different provinces.

Table titled 'Theater-Repertoire.' listing plays and performances at various theaters, including 'Hamlet' and 'Die Geister'.

Montag, den 25. Juni. (Gewöhnliche Preise.) Erstes Gastspiel des königl. Hoftheaters Herrn Ludwig Dessoir: Neu einstudirt: „Hamlet.“ Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersezt von Schlegel. (Hamlet, Herr Dessoir.) Dienstag, den 26. Juni. (Erhöhte Preise.) 5. u. vorlestes Gastspiel des Kammerjägers Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich, Sign. Cavaliere Emanuele de Carrion: „Hernani, der Bandit.“ Große Oper in 4 Akten mit Tanz. Musik von Verdi. (Hernani, Signore de Carrion.) Sommertheater im Wintergarten. Montag, den 25. Juni. (Kleine Preise.) „Der Abendkönig und der Meisenfänger.“ Romantisch-fantastisches Zauberstück in 3 Aufzügen von Ferdinand Raimund. Musik von Wenzel Müller. Anfang des Konzerts 4 Uhr. Anfang der Vorstellung 6 Uhr. Verantwortlicher Redakteur: R. Birner in Breslau. Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.